

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)
Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)

Forschung zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen. Depression im Alter: AgeMooDe+Synergie
Health care situation of patients with late-life depression: Barriers and chances for an optimized care (AgeMooDe+Synergie)

Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH (Steffi.Riedel-Heller@medizin.uni-leipzig.de), PD Dr. Melanie Lippa (Melanie.Lippa@medizin.uni-leipzig.de), Dipl.-Psych. Michaela Schwarzbach, Dipl.-Soz. Christiane Riedel

AgeMooDe+Synergie zielt auf die Verbesserung der Versorgung depressiver alter Menschen. Evidenzbasierte Behandlungsmöglichkeiten und evaluierte Versorgungsarrangements liegen vor, haben aber bislang weder Eingang in die Nationale Versorgungsleitlinie Depression gefunden noch wurden in Deutschland eigenständige Leitlinien für die Therapie der Depression entwickelt. Eine optimierte Behandlung könnte jedoch den Gesundheitszustand der Patienten verbessern ohne die Kosten der Versorgung zu erhöhen oder diese sogar reduzieren. Aufgrund der demographischen Entwicklung besteht dringender Handlungsbedarf. Deshalb werden im folgenden Projekt internationale Leitlinien und Behandlungsstandards in relevanten Datenbanken wie PubMed, PsycINFO, Cochrane Library und Web of Science systematisch recherchiert, im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleiches mit der Versorgungssituation in Deutschland aufgrund einer exzellenten und umfassenden Datenbasis (AgeMooDe Baseline-Erhebung, depressive Allgemeinartzpatienten aus 4 Zentren: Bonn, Hamburg, Leipzig, Mannheim, n=600) kontrastiert sowie Barrieren und Möglichkeiten einer optimierten Versorgung depressiver alter Menschen unter Einbezug der Perspektive der Betroffenen und ihrer Angehörigen sowie der beteiligten Akteure (Hausärzte, Psychiater, Psychologen, Pflegepersonal) über Fokusgruppen und problemzentrierte Interviews ausgelotet, um Handlungsanweisungen für eine optimierte Versorgung depressiver alter Menschen in Deutschland aufzustellen und zur internationalen Entwicklung aufzuschließen.

Finanzierung: Bundesministerium für Gesundheit